

Leserbrief

Zu Rhein Sieg Anzeiger, 31.08.2010, „Rundgang durch Magneten“, S.29 –und-

Zu Rhein Sieg Anzeiger, 03.09.2010, „Diskussion um Zukunft der Innenstadt“, S.40

Die Vorstellung des dezentralen Konzepts - unterlegt mit detaillierten Fakten - der Bürgerinitiative als Alternative zum geplanten ECE-Klotz trifft den Nerv der Zeit und hat mich und viele andere Interessierte in Siegburg beeindruckt. „Handel ist Wandel“! Überholte Konzepte - wie sie durch Großkaufhäuser oder ECE-Shoppingmalls („Alles unter einem Dach“) verkörpert werden - stellen sich mittlerweile als nicht mehr zeitgerecht, gar anachronistisch heraus. Eine notwendige Revitalisierung der innerstädtischen Verkaufsflächen fordern nicht nur kluge Strategen in der Privatwirtschaft, sondern muss auch die kommunale Verwaltung fordern. Diese sollte flexibel (re-)agieren und Rahmenbedingungen schaffen, die Veränderungen begünstigen; Veränderungen, welche die Attraktivität und Urbanität der Innenstadt stärken. Dies sollte auch als Chance begriffen werden, neue Nutzungen zu konzipieren, die einer Verödung der Innenstädte entgegenwirken.

Was geschieht dagegen in Siegburg? Eine Initiative „Bürgerbegehren Siegburg 2010“ stampft innerhalb kürzester Zeit gerade so ein Konzept aus dem Boden, belegt dieses u.a. mit konkreten Plänen namentlich genannter Investoren und Eigentümer. Sie übernimmt die Hausaufgaben der Stadtspitze, denn deren Aufgabe war es Alternativen aufzuzeigen, bevor man sich bedingungslos vor dem ECE-Karren spannen lässt. Unser „Meister aller Bürger“ reagiert dagegen neuerlich verbissen und verhöhnt auch diese alternative Konzeption auf seiner „Roadshow“ - durch die Stadtteile tingelnd - mit altbekannten Phrasen oberflächlich verwerfend als „Schnee von gestern“.

Frage: Ist dies noch unser „Bürgermeister“? Ist dies noch unser „Bürgermeister“, der Andersdenkende als „Blockadebewegung“, „Verhinderer“ mit immer neuen diffamierenden Wortschöpfungen versucht mundtot zu machen anstatt diese ernst zu nehmen? Ist dies noch unser „Bürgermeister“, der vorher über Monate hinweg eine mit Steuergeldern finanzierte Pro-ECE-Kampagne auf die Beine stellte? Ist dies noch unser „Bürgermeister“, der sich auch nicht durch ein Urteil des Verwaltungsgericht Köln wach rütteln lässt, aufzuhören in „gravierender Weise seine Verpflichtung zur besonderen Sachlichkeit und Zurückhaltung“ zu verletzen? Ist dies noch unser „Bürgermeister“, der sich gnaden – und bedingungslos dem Großinvestor ECE unterwirft, dass z.B. der ECE-„Informationsstand“ am Siegburger Markt mit weisungsbefugter Hilfe der „Stadtverwaltung Siegburg“ beim Abbau des Standes geholfen wird wie beobachtet ?

In Wahrheit ist es wohl so, dass die wahre „Blockadebewegung“, die wahren „Verhinderer“ die Stadtspitze selber ist, welche sich allen dezentralen Alternativen zur Mammut-ECE-Einkaufshalle verschließt. Es geht auch nicht um „Einzelschicksale“, über die sich einige CDU-Ratsherren so gerne lustig machen. Es geht – um es zu wiederholen – um die gesamte Attraktivität und Urbanität der Siegburger Innenstadt mit der Erhaltung seines Flairs, seiner Offenheit in einer zeitgerechten(!), dezentralen Konzeption unter Beteiligung ALLER Investoren und Eigentümer. Ein erfolgsversprechender Entwurf dazu hat m.E. dazu die Bürgerinitiative nunmehr vorgelegt. Überholte und antiquierte Shoppingmall-Konzepte helfen nicht weiter, sondern führen zur Verödung des Umfelds.

Jeder, der sich innerhalb Siegburg mit Gewerbeimmobilien – Vermietung/Verkauf/Substanzaufbau – beschäftigt, spürt die Zurückhaltung von Investoren. Diese wird sich lösen, wenn das Bürgerbegehren am 19.September positiv mit einem „Ja“ zum Rathuserhalt verläuft. Über das Gegenteil möchte man besser nicht nachdenken.

F. Stanton